Sind Sie ein Geldwäscher? : das imaginäre Interview

Autor(en): **Minder, Nik / Januszewski, Zygmunt**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-599128

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sind Sie ein Geldwäscher?

Das imaginäre Interview

NIK MINDER

Dagobert Duck, weshalb besuchen Sie die Schweiz?
Well, ich suche einen sicheren Ort für meine schwer verdienten Ersparnisse und will auch von eurem radikalen Steuersystemwechsel profitieren.

Und weshalb denken Sie, dass Sie hier richtig sind?
Oh, my dear, welchem Wohlhabenden gefällts hier nicht?

Sie sind der wohl berühmteste Multimilliardär aller Zeiten. Wann sind Sie endlich zufrieden mit Ihrem Reichtum?
Huch! That's a stupide question! Selbstverständlich nie! Wer sich jemals mit dem Erreichten zufrieden gibt, ist ein Versager.

Aber was wollen Sie denn mit Ihrem enormen Geldhaufen?
To make more money, was sonst! Wenn Sie was verstehen von Kapitalvermehrung, würden Sie mich was Intelligenteres fragen.

Gut, Sie sind ein Vorbild für viele. Was halten Sie von der wachsenden Konkurrenz im Moneten-Business?
• Quääääk! Dass ich nicht quake! Das bereitet mir noch lange keinen Seelenschmetter. Da erdreisten sich zwar Nachahmer, mir nachzueifern.

Und das quält Sie offenbar?
Let me explain, seit Jahrzehnten ist es Usus, dass ich der alleinige King of Dollars bin und es auch zu bleiben gedenke.

Herr Duck, sind Sie geldgierig?
Absolutly not! Geld ist mein Lebenselixier, ohne welches meine Existenz undenkbar wäre.

Wie sind Sie überhaupt zu Ihrem riesigen Vermögen gekommen?
Okay, mein Geld arbeitet eben selbständig für mich. Sehen Sie sich die kleinkarierten Nacheiferer doch an. Sie strampeln sich zu Tode, bevor sie auch nur den Hauch einer Spur meines Geldsegens zusammengerafft haben. Niemand wird es schaffen, Onkel Dagobert zu schlagen!

Wen meinen Sie denn konkret?
Bankiers, Manager, Verwaltungsräte usw., die etwa mit simplen Honorarverdoppelungen ihre stümperhaften Ersparnisse aufbessern möchten. Dabei fehlt ihnen der richtige Drive for Money. Sie verprassen alles mit unnützem Luxus wie Immobilien, Autos, Firmen usw. Ich hingegen geniesse mein täglich erfrischendes Golddukatenbad und den Salto mortale vom Goldbarren-Sprungturm. Da bin ich eins mit meinem Lebensspender und bleibe dabei gesund und glücklich.

Herr Duck, Sind Sie ein Geldwäscher?
Oh yes, denken Sie, ich schwimme in schmutzigem Geld?

Wie viel Geld haben Sie denn?
I don't know and I wouldn't know it. Aber es müssen so einige Hundert Billionen Dollar sein.

Ist Ihre Sicherheit in den USA gefährdet?
Ufff! Es ist nicht zum Aushalten in meinem Land. Ruinöse Panzerknackerbanden haben es auf mein ehrlich verdientes Geld abgesehen. Ich möchte endlich in Ruhe gelassen werden. Und hier in diesem herrlichen neutralen und von der EU verschonten Land mit den sichersten Banktresoren und unterirdischen Goldkatakomben fühle ich mich auf Anhieb wohl. And by the way, ich liebe eure Happy Cow Milk from Swiss Turbo Cows! Schon deshalb überlege ich mir auch ein Asylgesuch.

Und Sie denken, wenn Herr Dagobert Duck mit einem Einlassbegehren hier erscheint, wird ihm der Rote Teppich ausgelegt?
Oh, I am shure! Hier haben doch schon einige Money-Akrobaten und Abzocker-Genies ihr legal erworbenes Geld hingebracht, nicht wahr?

Hmhmm! Wir möchten doch ganz gerne über Ihre Situation sprechen. Würden Sie denn auch etwas tun für unser Land? Ich meine so im humanitären Bereich?
Ohoooh! Ihr habt doch schon Geld wie Sand am Meer! Ich denke da etwa an den vielversprechenden Milliardengewinn eurer Banken und der Pharmaindustrie oder den überraschenden Staatsgewinn. Und für Unterstützung sorgen doch schon so viele karitative Organisationen. Da möchte ich mich wirklich nicht einmischen.

Schade!
Ich möchte lediglich einen sicheren Ort für mein liebes Geld. Denn es verdient, gut behandelt zu werden. Eine täglich erlabende Dollartherapie schützt mich schliesslich vor dem Armuts-Virus wie auch vor gierigen Anlagefirmen.

Finden Sie Ihre Einstellung zum Geld nicht etwas ungewöhnlich?
What do you mean! Wer mit Geld arbeitet wie ich, hat eine Sonderstellung in der Gesellschaft. Ich denke, eure kleinen Milliardäre sind noch weit entfernt von meiner Geldvermehrungs-Ideologie.

Und die wollen Sie partout nicht preisgeben?
No, no, no! Kennen Sie etwa Manager oder Bankiers, die Ihnen das Geheimnis Ihres Reichtums verraten würden? Geldscheffeln ist eine ehrenwerte Angelegenheit, untersteht eigenen Gesetzen, verträgt keine fremde Einmischung, prägt den gesunden egoistischen Charakter, garantiert lebenslange Sicherheit, hohes Ansehen und weitgehende Immunität bei unangenehmen Folgeerscheinungen, schafft die höchste irdische Stufe des menschlichen Daseins.

Nun haben Sie doch ein paar Tipps gegeben.
Äh, die kennt eh schon jeder halbwegs geschlüpfte Millionärsgrünschnabel. Schärfere Munition verschiesse ich freilich nicht.

Sagen Sie uns zum Schluss noch etwas über Ihre Zukunft?
Quääääk! Das könnte Ihnen so passen! Aber Sie werden noch von mir hören.

ZYGMUNT JANUSZEWSKI